

Methoden und Werkzeuge der vernetzten medizinischen Forschung – offene Fragen aus den Projekten der TMF

TMF Kongress 2009

Bochum, 1.4.2009

Otto Rienhoff

haegar@med.uni-goettingen.de

Sprecher des Beirates der TMF

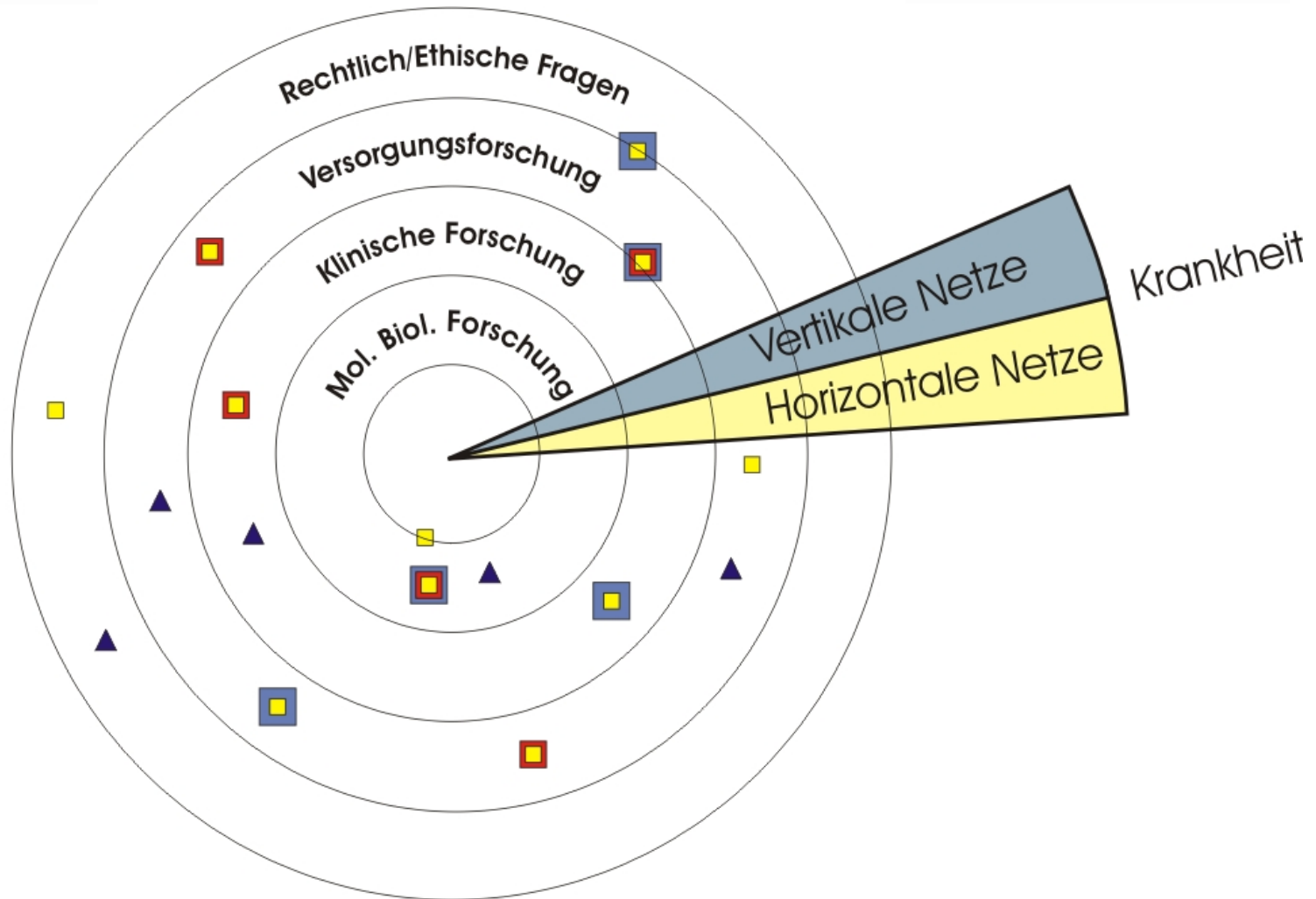


Gliederung

- Bilanz
- Entwicklungen in der IT und der Medizin mit Impact auf die Verbundforschung
- Datenschutzrechtliche Entwicklungen
- Erfahrungen aus der TMF
- Erfahrungen mit DFG und BMBF
- Erfahrungen aus den verschiedenen Verbundforschungstypen
- Fragen

2003 Halbzeit TMF





■ wissenschaftliche IT-Dienstleister

■ DFG Zentren für integriertes Informationsmanagement

■ Grid Kompetenzzentren

▲ wissenschaftliche Einrichtungen

Bilanz

- Ausserordentlich positiver Aufbau seit 1999 – über 60 Verbände aus den verschiedensten Bereichen
- Erfahrene Personen für den Betrieb der Verbundforschungsvorhaben sind „gewachsen“
- Kultur der Wissenstradierung ist gemeinsam eingeübt worden
- Geschäftsstelle hoch kompetent und inzwischen in der wissenschaftlichen Gemeinschaft sozial vernetzt
- Finanzierungsmodell und Gemeinnützigkeit ????
- Trotzdem: gibt es Fragen oder Verbesserungsmöglichkeiten

Entwicklungen in der Medizin mit Impact auf die Verbundforschung

- Methodisches Spektrum schließt weitere Fachwissenschaftler ein – speziell Spezialisten der numerischen Simulation (computational medicine)
- Ontology-Defizit macht sich um so mehr merkbar je komplexer Zusammenhänge werden
- Partnerzahl der Vorhaben steigt weiter an
- Komplexität, Zeit- und Mittelbedarf nehmen weiter zu

Entwicklungen in der IT mit Impact auf die Verbundforschung

- Zentralisierung: IT-Infrastruktur-Aufbau pro Netz demnächst anachronistisch
- Grid- und Cloud-Technologie verstärken den Trend zu Services
- Finanzierung wird zu Services und „industriellen“ Angeboten führen
- Fehlende Klarheit der Förderung (Investiv versus Service)
- Fehlende Orientierung der Projektträger

Aktuelle Berichte



Öffentlichkeitsarbeit,
Transfer und Marketing
für Lehre und Forschung

HANDBUCH WISSENSCHAFT KOMMUNIZIEREN

RAABE
NACHSCHLAGEN – FINDEN

ISSN 0930-5157



1/09 Januar - März
32. Jahrgang 2009

**Praxis der
Informationsverarbeitung und
Kommunikation**
Fachzeitschrift für den Einsatz
von Informationssystemen

AKADEMISCHE IT INFRASTRUKTUREN
*Die DFG Strategie „Integriertes Informationsmanagement“
Das Projekt Gö**

VISIONEN
Vom Rechnernetz zu e-Science

Datenschutz Entwicklungen

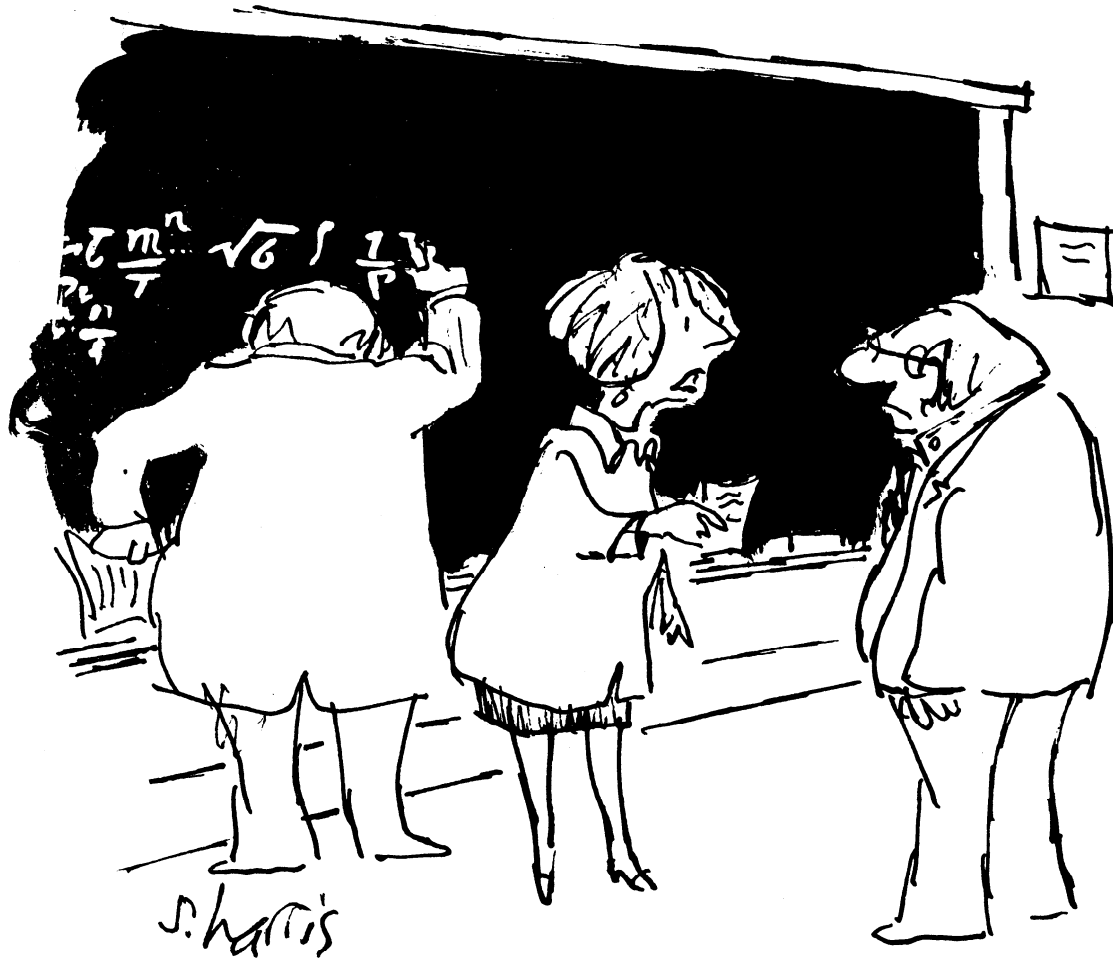
- Erfolgreiche Lösungsansätze!!!
- Trotzdem immer wieder Profilierungsbedarf neuer Landesdatenschutzbeauftragte - gelingt uns nicht die Überzeugungsarbeit ?
- Gleiche Frage in Bezug auf einzelne Förderer – nur umgekehrt
- Brauchen wir eine TMF Fortbildung für Datenschutzbeauftragte ?
- Entwicklung des Biobankrechts sehr dynamisch
- Gradwanderung bezüglich der Komplexität der Lösungen

Internationale Entwicklung - Benchmarking

- Methodik der Verbundforschung
 - EU
 - Networks of Excellence ?
 - Biobanken ?
 - Grids ?
 - ...
 - USA
 - Querschluss zu frühen Projekten ?
 - Nutzung zu Großprojekten wie CaBig ?
 - Einbindung deutscher Methodiker auf breiter Front in die Entwicklung ?
 - ...
- Regulatorische Ausrichtung
 - FDA: z.B. frühes Aufgreifen neuer Anforderungen?

Unbeantwortet blieben...

- die Frage nach der Entwicklung, Internationalisierung, Nutzung und Pflege von Ontologien
- die Frage nach Weiterbildungs- und Zertifizierungsangeboten
- die Frage standardisierter Groupwarelösungen für die Verbünde
- Querschluss zur AWMF
- Vernetzung mit den medizinischen Fakultäten



"WE COLLABORATE. I'M AN EXPERT, BUT NOT AN AUTHORITY, AND DR. GELPIS IS AN AUTHORITY, BUT NOT AN EXPERT."

Erfahrung mit Pis (horizontale Vernetzung)

- PIs – gerade jüngere – sind oft methodisch nicht auf die Verbundforschung und ihre komplexen Anforderungen vorbereitet
- Sie gewinnen mit berechtigtem Stolz die Ausschreibungen aufgrund der Bedeutung der wissenschaftlichen Frage und der Standard
- Dies gilt insbesondere für Grundlagenforscher

Erfahrung mit Pis (vertikale Vernetzung)

- PIs sind genauso unerfahren mit dem Instrumentarium wie die meisten Methodiker
- Scheitern der übergreifenden Ansätze mit professionellen Content-Management Systemen
- Sie gewinnen mit berechtigtem Stolz die Ausschreibungen aufgrund der Bedeutung der wissenschaftlichen Frage und der Standard
- Dies gilt insbesondere für Grundlagenforscher

Erfahrung mit DFG und BMBF

- Unterstützung der Spitze beider Organisationen
- Referenten entwickeln eigene übergreifende Infrastrukturen nebeneinander
- Gleiches gilt für Referate
- DFG-Transregio-SFBs sind stark PI-betont und damit Verbundforschungs-kritisch

Erfahrungen aus den verschiedenen Verbundforschungstypen

- Seltene Erkrankungen: keine nachhaltige Infrastruktur
- Kompetenznetze: Tendenz zur IT-Autarkie, manchmal Schichtung von Sprechern und Methodikern
- Alle: Methodik als Service – nichts als gleichberechtigter Partner
- Alle: Keine Fortbildung zum Geschäftsführer – on the Job-Training
- Medizinische Fakultäten: Keine Fortbildung des Wissenschaftlichen Nachwuchses und der Fachberufe

Fragen zu Fortentwicklung der Methodik

- Fehlt der Verbundforschung die Förderung der Entwicklung der Methoden auf internationalem Niveau?
- Reichen die sinkenden Projektmittel der TMF und die speziellen Ausschreibungen des BMBF?
- Warum adressiert die DFG nicht das Thema etwa wie die NSF in den USA?
- Führen die Krankheiten-orientierten Berichte des Gesundheitsforschungsrates zur Vernachlässigung der methodischen Forschung?
- Hat die Aufsplitterung der Methodiker in KKS-Netzwerk, TMF, NGFN... das Thema verschleiert?

Umfrage

Wir sind die TMF!

- Umfrage unter den Mitgliedern
- Feed Back zum 10-Jährigen in Berlin
- Bericht an Mitglieder und Beirat
- Strategische Empfehlung an die Förderer